

Pressemitteilung

19. Januar 2026

Achtung Korrektur: 1. Februar

Öffnungszeiten der Dominikanerkirche

Von Februar bis April finden jeweils am ersten Sonntag im Monat Besichtigung und Führungen statt

- Sonntagsöffnungen am **1. Februar**, 1. März und 5. April (Ostersonntag)
- Öffnungszeiten jeweils von 11 bis 15 Uhr
- Führungen jeweils um 13 Uhr
- Eintritt frei
- Auch am Internationalen Museumstag, 17. Mai, geöffnet
- Kirche wurde ab 1513 in nur zwei Jahren erbaut
- Reiche Augsburger Familien finanzierten prunkvolle Ausstattung

Seit ihrer offiziellen Wiedereröffnung im vergangenen Dezember ist das öffentliche Interesse an weiteren Öffnungsterminen groß. Diese stehen nun für die kommenden Monate fest. Im Februar, März und April 2026 ist die ehemals prunkvoll ausgestattete Grablege der Augsburger Patrizierfamilien jeweils am ersten Sonntag im Monat von 11 bis 15 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Zudem führen KunstvermittlerIn der Kunstsammlungen & Museen Augsburg jeweils um 13 Uhr 45 Minuten lang durch die Kirche und erzählen aus deren bewegter Geschichte. Für den Internationalen Museumstag am Sonntag, 17. Mai, ist ebenfalls eine Öffnung mit Führungen geplant. Der Eintritt und auch die Führung sind kostenfrei.

Kulturreferent Jürgen K. Enninger: „Neuer Ort für Kultur und Bildung im Herzen der Stadt“

„Die Erschließung kulturhistorisch bedeutsamer Bauten für unsere Bevölkerung und die breite Öffentlichkeit, sowie die Vermittlung der Stadtgeschichte in ihrer ganzen Breite ist eine herausragende kulturpolitische Aufgabe. Daher freut es mich, dass eine regelmäßige Öffnung der Dominikanerkirche nach dem fulminanten Auftakt mit 6500 Besuchenden jetzt möglich ist. Wir erzählen die Geschichte der Kirche neu von ihrer Entstehung her, als kunsthistorisch und stadtgeschichtlich bedeutsamen Ort. So entsteht dauerhaft ein neuer Ort für Kultur und Bildung im Herzen der Stadt“, so Jürgen K. Enninger, Referent für Kultur, Welterbe und Sport.

Kirche wurde ab 1513 in nur zwei Jahren gebaut

Die Geschichte der Dominikanerkirche beginnt 1313, als das Gebäude des aufgehobenen Templerordens am Predigerberg vom Dominikanerorden übernommen wurde. Die Kirche, so wie sie heute bekannt ist, wurde 200 Jahre später in nur zwei Jahren von 1513 bis 1515 auf den Grundmauern des Vorgängerbaus errichtet. Dabei spielten die reichen Augsburger Familien eine zentrale Rolle, die sich maßgeblich an den Bau- und Ausstattungskosten beteiligten. Einige von ihnen zeigten sich nicht nur äußerst spendabel, sie sicherten sich auch ihre Grablege in den Grüften. Aber nicht nur das städtische Patriziat ist im Kirchenraum verewigt: Zwischen 1518 und 1520 ließ Kaiser Maximilian I. vier Gedenksteine für sich und seine Familie in der Dominikanerkirche St. Magdalena anbringen.

Sein barockes Gewand erhielt der Sakralbau schließlich 1716 bis 1724. Prägend für den prächtigen Raumeindruck der doppelschiffigen Basilika sind die Stuckaturen der Brüder Feichtmayr und Fresken von Alois Mack.

Prächtige Ausstattung nach Säkularisation europaweit verkauft

Pressemitteilung der Stadt Augsburg

Mit der Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam das Aus für das Dominikanerkloster und die Kirche. Der Orden wurde 1803 aufgelöst, die Gebäude gingen 1807 in den Besitz des Königreichs Bayern über. Die außerordentlich kostbaren Kunstgegenstände der Ausstattung wurden verkauft und sind heute beispielsweise im Louvre oder dem Victoria & Albert Museum in London zu sehen. Die Kirche diente von da an profanen Zwecken – als Kaserne sowie Salpeter- und Schwefelmagazin ebenso, wie als Lager für Stroh, Holz und Wein. Seit 1837 ist der Bau in städtischer Hand.

Römisches Museum von 1966 bis 2012

Ab 1966 beherbergte die Dominikanerkirche das Römische Museum, das 2012 aufgrund statischer Probleme schließen musste. Besondere Funde sind nun in einer kleinen Highlight-Ausstellung im Römerlager im Zeughaus zu sehen. Seither wird das Kulturdenkmal saniert. Künftig wird die Dominikanerkirche mit einem neuen Konzept als multifunktionaler Veranstaltungs- und Ausstellungsraum das Kulturleben in der Innenstadt bereichern.

Anhänge: 2

Bilddatei: Blick in die Dominikanerkirche

Bildnachweis: Ruth Plössel/Stadt Augsburg

Die beigefügten Bilder dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit der aktuellen, redaktionellen Berichterstattung zum Thema dieser Pressemitteilung sowie unter Nennung des Urhebervermerks honorarfrei veröffentlicht werden.

Links: kmaugsburg.de/termine

Kontakt:

Team Presse | Tel. 0821 324-9423 | presse@augzburg.de

Elisabeth Rosenkranz M.A.

Pressesprecherin der Stadt Augsburg